



Staatsbad Salzuflen GmbH

Bad Salzuflen – Ein Kurort im Wandel

1818
Gründung des Fürstlich –
Lippischen Solebades Salzuflen

1914
Salzuflen wird
zum „BAD“

Lippe wird Freistaat
Salzuflen wird Staatsbad
1918

Erste Anpflanzungen im
künftigen Kurpark
1872

1949
Übernahme des Staatsbades
durch Landesverband Lippe

1997
Eröffnung des Therapiezentrums
Heute: Vitalzentrum

Eröffnung des Erlebnis-
Gradierwerkes
2007

Die Stadt Bad Salzuflen wird
Gesellschafterin der neuen
Staatsbad Salzuflen GmbH
1986

2013
Bad Salzuflen wird
Kneipp-Kurort

2018
200 Jahre Jubiläum „Fürstliches
Solebad“ und Eröffnung
Erlebnisraum Kurpark & Wandelhalle

Bad Salzuflen feiert
100 Jahre „BAD“
2014





STAATSBAD SALZUFLEN GMBH

Das Unternehmen

- **Gesundheitsdienstleister**
- **Reiseveranstalter**
- **Destinationsmanagement**
- **Tourist Information**
- **Touristischer Leistungsträger**
- **Tagungen und Kongresse**
- **Stadtmarketing**
- **PR, Impulsgeber und Berater**





Vitalzentrum



Konzertthalle



Wandelhalle



Kurhaus



Kurtheater



Kurgastzentrum



Gradierwerke



Kurpark



Landschaftsgarten



Heilquellen



ErlebnisGradierwerk

- Bad Salzuflen ist: „Soleheilbad“ - „Kneipp Kurort“ - „Allergikerfreundliche Kommune“
- Heilbad mit **umfassender** kurörtlicher und gesundheitstouristischer **Infrastruktur** sowie **medizinisch-therapeutischer Kompetenz**
- Präventionsangebote, ambulante und Kompaktkuren sowie „Gesunder Urlaub“ - immer zugeschnitten **auf die individuellen Bedürfnisse der Patienten und Gäste**
- **Kompetente Ansprechpartner**, ausgezeichnete Fachärzte sowie qualifizierte Therapeuten



Staatsbad Vitalzentrum



ErlebnisGradierwerk



Therapeutischer Kurpark



Kompetente Partner



Unsere Vision:

Wir machen Bad Salzuflen, gemessen anhand der Markenstärke als Gesundheits- und Tourismusdestination, zu dem führenden Heilbad in NRW und schließen zu den führenden fünf Heilbädern in Deutschland auf. Bad Salzuflen soll dabei zu einer Marke als frischer, lebendiger und moderner Tourismus- und Gesundheitsstandort entwickelt werden.





Kurort im Wandel

Aktuelle Projekte der Staatsbad Salzuflen GmbH

Kurort im Wandel

200 Jahre Fürstliches Solebad

- Die Stadt Bad Salzuflen ist seit mehr als 500 Jahren mit Salz und Sole verbunden.
- Den salzhaltigen Quellen, die der Stadt zunächst als weißes Gold zu Wohlstand verholfen haben, wies man ab dem 19. Jahrhundert eine gesundheitsfördernde Wirkung zu.
- Als Medizinalrat Dr. Heinrich Hasse 1818 die Erlaubnis erhielt, einen Badebetrieb zu eröffnen, konnte er nicht erahnen, dass Bad Salzuflen zu einem der führenden Kurorte Deutschlands aufsteigen würde. Doch er begründete eine heute 200-jährige Heilbadtradition.

*Eingabe bei der Fürstlich Lippischen
Rentkammer von Dr. Heinrich Hasse, Zitat:*

*„Über die Anlage einer Badeanstalt
bey hiesiger Saline“*



Kurort im Wandel

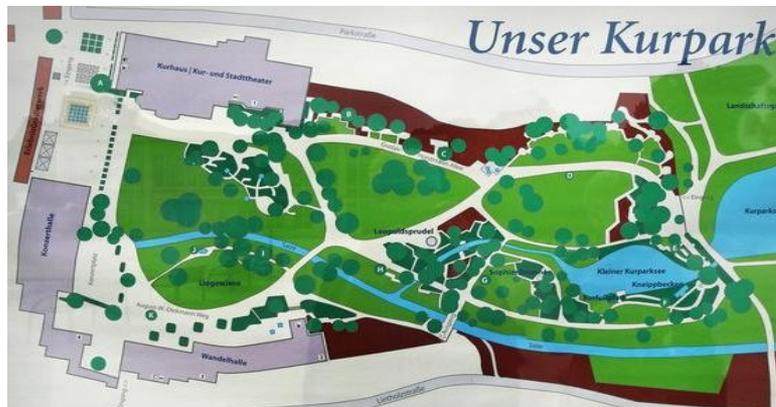
200 Jahre Fürstliches Solebad

- Das Jubiläum „200 Jahre Fürstliches Solebad“ wird in diesem Jahr mit zahlreichen Veranstaltungen gebührend gefeiert.
- Der Höhepunkt ist das große Jubiläumsfestival am 14. und 15. Juli.



Kurort im Wandel

Erlebnisraum Sole & Kneipp



Herausforderung: Schlüsselattraktionen Kurpark und Wandelhalle mit Brunnenhaus – laufende Sanierungsmaßnahmen nur Basis – ergänzende umfassende Modernisierung und Attraktivierung nötig.

Ansatz:

Erlebnisraumentwicklung Sole & Kneipp für Kurpark und Wandelhalle als Nukleus der Gesundheits- und Tourismusstadt Bad Salzuflen

Zielsetzungen:

- Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit durch innovativen Erlebnisansatz
- Einzigartige Erlebarmachung Sole und Kneipp – generationenübergreifend – für Gäste und Patienten (USP)
- Steigerung der Aufenthalts- und Erlebnisqualität und Gewinnung zusätzlicher (jüngerer) Gäste
- Stärkung des therapeutischen Nutzens des Areals und ganzjährige Belegung
- Impulssetzung für weitere Investitionen (privat und kommunal)

Kurort im Wandel

Erlebnisraum Sole & Kneipp

Wesentliche Anforderung: „Gesamtareal“ - Thema Sole & Kneipp durchgängig inszenieren und erlebnisorientierte Profilierung kurörtlicher Infrastruktur erreichen.

Wandelhalle mit Brunnenhaus

Zielsetzung:

- Innovatives Erlebnisangebot zum Thema „Sole & Kneipp“
- Rahmensetzung: Denkmalschutz

Projektierung:

- „Erlebniszentrum Sole & Kneipp“ als zentrales Informationszentrum

Entwicklungsansatz:

- „Sekundärarchitektur“ – als denkmalstützendes Element
- Inszenierung konzeptbezogener „Informations- & Themenpavillons“
- Wiedereingangsetzung stillgelegter Trinkbrunnenausschank

Kurpark: Therapeutischer Park – Sole & Kneipp



Kurpark

Zielsetzung:

- „therapeutischer Park“ zur Vermittlung der örtlichen Heilmittel - ganzjährig, witterungsunabhängig

Handlungserfordernis:

- stärkere Profilierung der Stationen Sole & Kneipp

Entwicklungsansatz:

- Erlebnisstationen als Fortführung der „Pavillon-Architektur“ aus der Wandelhalle
- Kneipp-Insel mit profiliertem Kneipp-Angebot
- Verknüpfung der Stationen durch bespielte Themenwege



Wandelhalle: Erlebniszentrum Sole & Kneipp



Kurort im Wandel

Erlebnisraum Sole & Kneipp

Grundanforderungen: Entwicklung eines modernen Besucherzentrums mit Fokus auf Erlebnisse – wichtig: kein klassisches Museum

- **Kern: Modernes Erlebniszentrum** - Emotionalität und Erlebbarkeit im Vordergrund
- **Ansatz: „Firmenerlebniszentrum der Staatsbad GmbH“** – Darstellung der USPs
- **Charakter: Informations- & Erfahrungseinrichtung** - Erweiterung Customer Journey

historische Bädertradition
modern & historisch

Aktualität Sole & Kneipp &
Qualität Bädertradition

einfach eintauchen
entstressen & entspannen
mit allen Sinnen genießen
erfahren & verstehen
spüren & mobil erkunden

**Angebote /
Leistungen aus
Bad Salzuflen**

Verknüpfung mit Gäste- und Bürgerkarte

Virtualität Apps high-end

Digitalisiert

Holografien Auto-Push Entrance

echte Menschen Events
Interaktiv

Spürbarkeit der Heilmittel

Emotionalität & Erlebbarkeit

echte Erlebnisse Geschichten

Kneipp erfahren Musik, Gaukler, etc.

Überraschungseffekte Bühnen

Unerwartete Szenen Geschulte Akteure
(interne & externe)

Neues

Kurort im Wandel

Erlebnisraum Sole & Kneipp

Durgängige Geschichte des Gesamterlebnisses aus Gästesicht:

Vergleich eines Opernbesuches mit Durchlauf der gesamten Customer Journey

- **Vorfreude schaffen:** es spricht sich herum (Kurgastzentrum, Website,...)
- **Eintritt:** in den Park und die Wandelhalle
- **Empfang:** Rezeption und Empfang mit Kleiderabgabe, Programmheft, Devices
- **Vorspiel:** „Spuren aufnehmen“ – akustische sowie visuelle Einführung in die Kernthemen
- **Erster Akt:** Geschichte und moderner Gesundheitstourismus
- **Pause:** Sole-Brunnenausschank mit “Weltwässer”
- **Zweiter Akt:** Sole & Kneipp mit TEM & Shopping
- **Dritter Akt:** Kurpark
- **Schlussapplaus:** Große digitale Bibliothek
- **Ausklang:** Bistro-Besuch mit „Wandel Bar“ und gesunder Vitalküche

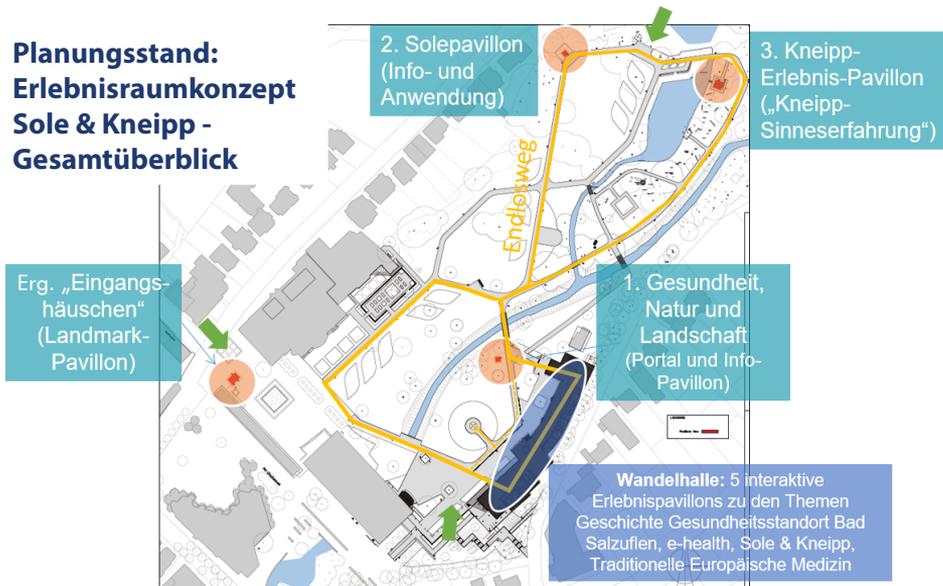


Kurort im Wandel

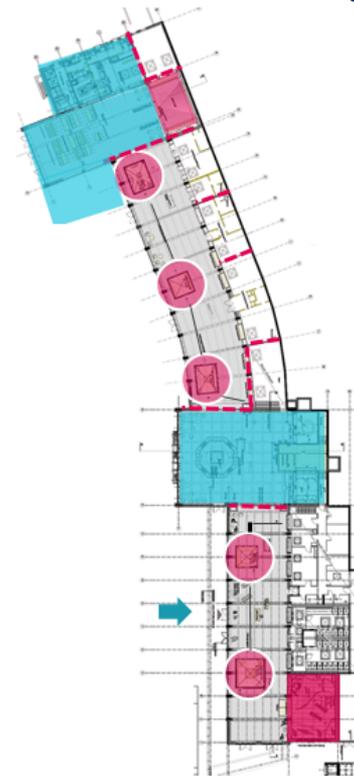
Erlebnisraum Sole & Kneipp

Offen und gefasste Erlebniswelten: „Pavillons“ als denkmalunterstützendes Design-Element zur Verbindung von innen und außen

Planungsstand: Erlebnisraumkonzept Sole & Kneipp - Gesamtüberblick



Strukturierte Inszenierungen der Kernthemen in Wandelhalle und Kurpark - „Verbindung innen und außen“



offene Erlebnisorte:

- freifließende Fläche
- wandelbare, natürliche Bereiche
- → Nutzung vorhandener Flächen der Wandelhalle - Innengestaltung

gefasste Erlebnisorte:

- geordnete und geschützte Bereiche
- Konzentrationspunkte (Hotspots)
- → Pavillons als temporäre architektonische Maßnahme

Kurort im Wandel

Erlebnisraum Sole & Kneipp

Fazit: Klares Alleinstellungsmerkmal (deutschlandweit) für Bad Salzuflen durch einmalig inszeniertes und umgesetztes Erlebnisraumkonzept

- Schaffung **EINES sehr attraktiven Erlebnisraumes** für Bewohner und Gäste gleichermaßen
- durchgängig erlebbares Konzept für alle Generationen
- **Inwertsetzung der Wandelhalle und des Kurparks** als Teil einer lebendigen Kurinfrastruktur und des Ortszentrums – wesentlicher Beitrag für einen modernen und jungen Kurort
- **Einmalige Pavillon-Architektur** als denkmalunterstützendes Design-Element zur Verbindung der Erlebniswelt innen und außen
- **Einzigartiger Inszenierungscharakter** durch Kombination aus...
 - ...high-end Virtualität
 - ...vieljährigen Überraschungseffekten und unerwarteten Szenen
 - ...Emotionalität und Erlebbarkeit – interaktiv und „echte“ Menschen
 - ...Verbindung von Tradition und Moderne
 - ...höchstmögliche Interaktion durch z.B. vor-Ort Coaching, Bereich e-Health und Telemedizin, Apps mit Gesundheits- und Freizeittipps...



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit